

Wird. tagl. Morg. 7 Uhr. Inserat
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Monatlich vierteljähr. 20 Rgr.
Bei unregelmäßiger Lieferung im
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Droßsch.

No. 97.

Dienstag, den 7. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 7. April.

Aus Leipzig, 31. März, schreibt das „F. Z.“: Statt einer Gedekfeier der deutschen Reichsverfassung, die vielleicht hier nicht ganz ohne Widerspruch gewesen wäre, hatten die Mitglieder des Nationalvereins eine Zollvereinsfeier veranstaltet, zum Andenken daran, daß vor 30 Jahren Sachsen zum Zollverein getreten. In der Krisis, in der der Zollverein liegt, wollte man wieder, wie schon früher, eine Demonstration für den Handelsvertrag und das Zusammengehen Sachsens mit Preußen machen, und dieser Zweck ist glänzend erreicht worden. Bei der gestrigen Zollvereinsfeier in der Centralhalle, der gegen tausend Männer, vorzüglich viele Kaufleute angewohnt haben, erntete nicht bloß der eigentliche Festredner, der Abgeordnete Faucher aus Berlin, mit seiner Polemik „gegen die dynastischen Interessen“ der süddeutschen Staaten und die Schutz-zollpartei, sowie mit seiner Ermahnung zum Festhalten an Preußen den rauschendsten Beifall, sondern es sprachen sich auch bei dem darauf folgenden Festmahl alle Redner, besonders der Stadtverordnete Kaufmann Kohner und der Stadtrath Kaufmann Lorenz unter allgemeiner Zustimmung dahin aus, daß die durch den Zollverein zwischen Sachsen und Preußen geschlossene Ehe nicht getrennt werden dürfe und wenn es zu einer Spaltung zwischen Süd und Nord kommen sollte, Sachsen zum Norden, zu Preußen, halten müsse. Ein eben so interessanter Gast, als Faucher, der eine glänzende Rednergabe besitzt, war uns Max Wirth aus Frankfurt, zumal er eine Frage behandelte, die in den jüngsten Tagen viel von sich reden machte: den Beschluß einer hiesigen Arbeiterversammlung, im Anschluß an die Lassalle'sche Broschüre sich als eine selbstständige Partei hinzustellen, das allgemeine und directe Wahlrecht zu reclamiren und vom Staate die Mittel für Arbeiter-Associationen zu verlangen. Wirth tabelte es an Lassalle mit den schärfsten Ausdrücken, daß er als national-ökonomische Wahrheiten Dinge hingestellt hätte, die von der Wissenschaft längst überwunden wären; an den Arbeitern, daß sie sich zu Paris erniedrigen und andererseits die Eine große Fortschrittspartei zerklüften wollten; er protestirte feierlich gegen solche Verirrung und Verwirrung, und wies mit ernstlichen Worten auf die Folgen solchen Treibens in Frankreich hin, das dort die Junischlacht herbeigeführt habe! Das falsche Princip in der Arbeiterfrage sei die Staatshilfe; das einzig richtige die Selbsthilfe, wie sie namentlich von Schulze-Delitzsch empfohlen und gefördert werde. Zum Glück ist es nur ein Theil der hiesigen Arbeiter, der zu Lassalle's Fahne geschworen hat, und auch von diesen düstern noch Manche durch die von allen Seiten sich erhebende Oppo-sition zur Besonnenheit zurückgebracht werden. Minder bedeutend als die beiden Genannten war der dritte Gast, D. Mason aus Berlin. Er bewegte sich zu viel in Ostasien und China, woher er erst kürzlich zurückgekehrt: er verlangte namentlich eine Executive für den Zollverein. Von hier sind die gefeierten Gäste nach Chemnitz gegangen, wohin sie zu einer Versammlung des Fortschrittvereins geladen waren.

— Der jetzt verstorbene Besitzer des Rittergutes Ouenborn bei Neustadt, Hr. Hoch, hat der basigen Gemeinde 500 Thlr. testamentarisch ausgesetzt, deren Zinsen alljährlich an die Armen dieser Gemeinde vertheilt werden sollen.

— In Folge Mangels an Schriftsehern wurde vor kurzer Zeit in Leipzig ein Institut gegründet, welches junge Mädchen als Seherinnen heranbildet. Das Institut zeigt bereits die günstigsten Resultate und fast täglich erfolgen nach vorhergegangener Prüfung neue Aufnahmen, darunter sind häufig junge Damen von Familien, die sich zu den sogenannten gebildeten zählen.

— Auf Antrag des Comitee's zur Herstellung einer Eisenbahn zwischen Leipzig, Döbeln und Freiberg sollen Vorarbeiten in den betreffenden Fluren von Groß- und Kleinbauditzsch, Stadt Leisnig, Trognitz, Alt-Leisnig, Gorschitz, Röda, Marschwitz, Seydewitz, Ländorf, Erla, Klein-Sermuth, Köffern, Rötteritzsch, Förstchen, Leisnau, Groß- und Kleinbothen, Groß- und Kleinparbau und dem fiscalischen Thümlitzwalde vorgenommen werden, und sind deshalb die betreffenden Amtshauptmannschaften angewiesen worden, die genannten Gemeinden hiervon in Kenntniß zu setzen. Für die etwa den Grundbesitzern erwachsenden Schäden hat das Comitee zu haften.

— Die Anzahl der Personen, welche in der Zeit vom 1. April 1862 bis 31. März 1863 den Zoologischen Garten gegen Eintrittsgeld besucht haben, stellt sich folgendermaßen heraus:

92,280 Personen à 5 Rgr. = 15,380 Thlr. — Rgr.
31,954 „ à 3 „ = 3,195 „ 12 „
22,517 „ à 2 „ = 1,501 „ 4 „
10,564 „ à 1 „ = 352 „ 4 „

Sa. 145,315 Personen = 20,428 Thlr. 20 Rgr.

— Die „Deutsche Industriezeitung“ veröffentlicht folgende Erklärung des rheinischen Arbeiter-Fortbildungsvereins: „Der von der Arbeiterversammlung zu Leipzig am 24. März gefaßte Beschluß, daß von der Berufung eines allgemeinen deutschen Arbeitertages gänzlich abzusehen, dagegen ein allgemeiner deutscher Arbeiterverein zu begründen sei, der als politische Partei aufzutreten, das allgemeine und directe Wahlrecht zu seinem obersten Strebeziel machen und so auf politischem Wege die wirthschaftlichen Aufgaben der deutschen Arbeiter lösen soll, steht im offenbarsten Widerspruche mit der von einer überwiegenden Mehrzahl der deutschen Arbeitervereine zeither verfolgten, erfahrungsmäßig praktischen Tendenz: durch Schulen und Fortbildungsvereine die Bildung zu fördern und dadurch sowie durch Begründung von Associationen aller Art die materielle Lage der Arbeiter zu verbessern; derselbe erscheint uns daher unverständlich und im höchsten Grade verwerflich, insofern er die Arbeiterbewegung aus einer klar erkannten sichern Bahn herausdrängen und sie allen Gefahren einer voraussichtlich unfruchtbaren Agitation preisgeben würde. Wir erklären: daß wir uns an diesen Bestrebungen nicht theilhaben und unvorrückt der heilsamen Bahn treu bleiben werden, bis unser großer Lehrer und höchst verdienter

Freund, Herr Schulze-Delitzsch, den deutschen Arbeitern vorgezeichnet hat. Chemnitz, 30. März 1863. Der Arbeiter-Fortbildungsverein. Konrad Wittich, Vorsitzender."

— Das vorgestern freiwillig geschehene Hinscheiden des Hofkuchenmeister L. geht als dunkles Gerücht durch die Stadt. Der trauerige Fall ist leider eine Wahrheit und eingetretener Wahnsinn ist Schuld, daß ein Mann, der tabellos dagestanden und mit irdischen Gütern gesegnet war, seinem Leben ein Ende setzte, ehe es ihm sein Schöpfer bestimmt. Sein, mit eigener Hand und mittelst Rasirmesser herbeigeführter Tod ist ein psychologisch-räthsel, dessen Lösung wir vergeblich suchen.

— Um das Leben, welches in diesem Winter im Gewerbeverein so erfreulich sich entwickelte, frisch zu erhalten, werden die Mitglieder auch im Sommer jeden Dienstag sich versammeln, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen und ist Herr Restaurateur Helbig diesen Bestrebungen insofern unterstützend entgegengekommen, als er versprochen hat, das untere Lokal in Nr. 5. am Theaterplatz zu obigem Zwecke zu reserviren.

— Ein junger, hier wohnender Mann wollte seiner Braut in Leipzig eine rechte Ueberraschung bereiten und reiste am heiligen Abend dahin ab. Dieselben Gedanken mochte aber auch die Braut gehabt haben, denn sie kam denselben Abend per Extrazug hier an. Welche Fatalität! Reiste sie früh wieder ab, so mußte sie sich gefaßt machen, daß auch er auf Flügeln der Liebe der Residenz zu eilte und erwartete sie ihn hier, wer bürgte dafür, daß er dasselbe nicht auch in Leipzig that? Die einzige Rettung war der Telegraph, welchen sie schließlich benutzte.

— † Circus Hinné. Das am ersten Osterfeiertage stattgehabte zweite Wettrennen der Gesellschaft Hinné war allerdings noch weit zahlreicher besucht, als das erste — aber das Publikum ging keineswegs mit der Befriedigung weg, die nöthig ist, um sagen zu können: „Das war schön!“ — Abgesehen davon, daß die schon einmal gerügte Musik wiederum ihr Blech zu sehr schonte, war das Programm durchaus nicht interessant. Man sah eben bloß reiten, bunte Gestalten flogen auf stattlichen Rossen dahin, aber das Piquante des ersten Wettrennens war nirgends zu finden. Dazu kommt, daß das Programm sehr oft nicht innegehalten wird. Wo blieb denn „das Rennen der hiesigen Herren Pferdebesitzer?“ Konnten da nicht ein Paar Stallknechte aushelfen? Das Programm muß auf alle Fälle durchgeführt werden — dafür bezahlt das Publikum sein Geld. Die Vorstellung ging im Ganzen gut — nur belagenswerth war der Unfall, der Herrn Jozeffo betraf. Er stürzte mit seinen beiden preussischen Racepferden über die Barriere, erholte sich aber glücklicherweise sehr bald wieder. Das schöne Wetter begünstigte das Unternehmen und diese Begünstigung war sehr nöthig, da die Direction 8 Tage hindurch Ferien — also keine Einnahme hatte. Die um 7 Uhr folgende Abendvorstellung im Circus, in der neue Mitglieder und neue Pferde glänzten, war ebenfalls „zum Brechen“ besucht und befriedigte mehr, als das Wettrennen. Unter den neu engagirten Mitgliedern hebe ich namentlich Miß Zabora hervor, unter den neu acquirirten Pferden die Isabella.

— † Zweites Theater. Ottilie Genée war der Schwerpunkt, um den sich am ersten Osterfeiertag im Gewandhause alles drehte. Freilich hat die Künstlerin diese Rollen, in denen sie auftrat, vielleicht hundertmal schon gespielt, mußte also tactfest sein — indeß, es ist nicht wegzuleugnen, daß sie eine Gewandtheit besitzt, die ich im Gewandhause noch nie gesehen. In dem Stück: „Die Schwägerin“, erntete sie rasenden

Beifall, der mit Blumenbouquets durchflochten und mit Hervorruf gewürzt war. Eigenthümlicher Weise kamen bei diesem Hervorruf Persönlichkeiten mit heraus, die gewiß nicht gemeint waren. Ich will kurz sein und nur sagen, daß der Gast mit Herrn Neßmüller Alles entzückte. Herr Herrmann als Amberg ließ diesmal nichts zu wünschen übrig, ebenso Herr Rosbach, der mit seiner Strebsamkeit eine gute Bahn einschlugen. Nur Herr Heinichen läßt Alles zu wünschen übrig, selbst in seiner Bedientenrolle. Fräulein Minna Ortner aus München, die auch einmal sich theatralisch versuchte, hätte diesen Versuch lieber ganz lassen können. Erstens ist sie zu solchen Versuchen schon zu alt, zweitens fehlt ihr das savoir vivre auf der Bühne, drittens ist sie keine gar zu imposante Erscheinung und viertens hat sie vaterländischen Dialect. Auf der Bühne giebt's nur ein Vaterland, das deutsche und zwar das — gebildete deutsche Vaterland und dessen Dialect verlangt das gebildete deutsche Publikum für sein Geld. Das letzte Stückchen: „Lisette hilf!“ — sprach weniger an, indeß die Darstellung war gut. Die Herren Schmithof, Herrmann, Röhl, Rosbach, Thiele und Kresschmar verdienen allen Beifall, selbst Herr Schneider als „Fein“ war diesmal recht brav. Als Natalie war Fr. Stahlheuer auf dem Zettel verzeichnet, mir schien es mehr Fr. Sommer zu sein, die wieder einmal ihr Glück versuchte. Die Zuhörerräume waren dicht gefüllt und das Publikum ging diesmal befriedigt heim. Die Musikkapelle leistete in den Zwischenpausen unter Direction des Herrn Markus gewiß Vortreffliches.

Feuilleton.

* Weshalb der junge Prinz Wilhelm von Preußen bei der Vermählungsfeier des Prinzen von Wales in der St. Georgskapelle in Hochlandstracht erschien — darüber bringt die Londoner „Engl. Corr.“ jetzt folgende Anekdote: In dem englischen Publikum, welches sich für jede Begebenheit am Hofe wenigstens ebenso stark interessiert, wie für eine Hauptschlacht im amerikanischen Kriege, wurde die Frage, weshalb Prinz Wilhelm in Hochlandstracht an der Hand seiner Mutter erschien, vielfach ventilirt, bis es denn endlich gelungen ist, der Sache auf den Grund zu kommen. Es war ursprünglich bestimmt gewesen, daß der kleine Prinz mit der Uniform eines preussischen Offiziers geschmückt, auftreten sollte, und so hatte er sich auch schon dem Kreise seiner englischen Verwandten gezeigt. Aber in seinen beiden Oheimen, den Prinzen Leopold und Arthur, regte sich der Reiz, daß sie nur als einfache Civilisten bei der Vermählungsfeier sich zeigen sollten, während ihr Neffe, ein jüngerer Prinz, als ausländischer Held im preussischen Waffenrock und den Helm auf dem Haupt erscheinen würde. Was geschah? Ein Attentat. Die prinzipaliter Attentäter wußten wenige Stunden vor der Trauung die kleine preussische Uniform unbrauchbar zu machen. Es verschwanden nämlich vom Waffenrock die — Schöße. — Sie waren nicht nur abgeschnitten, sondern verschwunden. Wohin? das wird vielleicht in künftigen Memoiren enthüllt werden. Genug, sie waren nicht da, und eine Jacke hätte kaum zum Helm gepaßt. Es blieb daher nichts übrig, als den kleinen Prinzen mit den hochschottischen Gewändern, die seine kleinen Oheime früher in Balmorol getragen hatten, auszustaffiren. Obgleich dies in der Eile geschehen mußte, gelang die Improvisation doch dermaßen, daß die Zeitungsberichterfasser zur Genugthuung der Nation melden konnten, daß der kleine Prinz in Hochlandstracht einen ausgezeichneten Effect hervorgerufen habe.

* Opfer des amerikanischen Krieges. Amerikanischen Angaben zufolge sind seit dem Beginn des Krieges auf föderalistischer Seite 43,874 gefallen, 97,029 verwundet, 68,218 gefangen genommen worden und 250,000 an Wunden oder Krankheiten gestorben; auf conföderirter Seite stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 20,893, 59,615, 22,169 und 120,000.

* Namensverwechslung. Drei Londoner Blätter, „Daily News“, „Advertiser“ und „Standard“, brachten neulich an einem und demselben Tage die Nachricht, der König der Belgier sei durch Dr. Langiewicz abermals einer Steinoperation unterzogen worden. Langiewicz statt Langenbeck!

Ihre auf Sandboden erzeugenen Producte an **Obstbäumen & Weinstöcken, Wild- & Biergehölzen** jeder Art empfiehlt en gros & en detail billigt die

Blasewitzer Baumschule

von **E. R. Arnold.**

Cataloge gratis in Altstadt bei Herrn Kunsthändler **Arnold**, Schloßstraße u. Kaufmann **C. Preisler**, Altmarkt; in Neustadt bei **W. Drenfinger**, Samenhandlung, Rhäniggasse 3.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8—10, Näm, 2—5, jugl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt,

Logis

für den Sommer und aufs ganze Jahr sind zu vermieten in Plauen Nr. 27 auf dem Gute vor dem Chauffeehause. Für Pensionaire u. Beamte sind die Logis passend.

In jeder **Wurbe** empfiehlt billigt Qualität **Wurbe** Berge, Sporer, 12

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.



Uhrenlager, Moritzstraße 3
empfehl **Cylinderuhren** mit 2jähr. Garantie von 6 Thlr. an. **Ancreuhren** desgl. von 11 Thlr. an, in 13 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: Chronometer, Pendulen, goldene Herren- u. Damenuhren bei billigsten Preisen und solider Garantie.
3 Moritzstraße 3. **E. Gerson, 3 Moritzstraße 3.**



Nachdem die Füllung meines **Eiskellers** mit circa 38,000 Ctr. des besten **Natur-Kerneises** beendet, lade ich nunmehr zum

Eis-Abonnement

für die Zeit vom 15. April bis 30. Juni a. c. ein geehrtes Publikum Dresdens hiermit ergebenst ein und erlaube mir noch auf untenstehende Bedingungen aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll

Schmelzmühle, Kleine Packhofstraße. C. Schöne.

Abonnements-Bedingungen,

betreffend die Lieferung rohen Eises.

A.
Mit hierzu besonders erbauten Wagen wird das Eis in Kübeln in zu bestimmenden Stunden nach den Wohnungen der geehrten Abonnenten gebracht, wogegen der betreffende Conductor eine der durch Abonnement erhaltenen Karten empfängt.

Der Kübel enthält 20 bis 25 Pfd. Eis und stelle ich den Preis per April, Mai und Juni per 1 Duzend Karten à 1 Kübel zu dem für dieses Jahr gewiß sehr billigen Preis von 2 Thlr.

B.
Wenn die geehrten Abonnenten ein Quantum von 100 Pfd. auf einmal beziehen und solches selbst abholen lassen oder durch meine Geschirre geliefert wünschen, tritt nach Uebereinkunft eine Ermäßigung ein.

C.
Bei Abnahme von einzelnen Kübeln (circa 20 bis 25 Pfd.) 5 Ngr für vorgemerkte Monate April, Mai und Juni
Gleichzeitig bemerke ich, daß der **Roh-Eis-Detail-Verkauf** in geeigneten Räumen zu jeder Stunde des Tages geöffnet ist.

Abonnements-Anmeldungen bitte ich in meinem Comptoir zu bewirken und stehe jedweder Auskunft hierüber gern zu Diensten.

Schmelzmühle. C. Schöne.

¼ reichlich breite sehr schöne schwarze **Glanz-Tafte** von 24 bis 60 Ngr, bunte **Seidenzeuge**, 24 Ellen von 9 Thlr. an;

Gewirke franz. rein wollne **Long-Chales**, desgl. in Cachmir, Plaid, Saphyr, desgl. **Tücher** in größter Auswahl;

½ und ¾ breite **Mohair Barege** und **Mozambique**, darunter noch ca. 80 Roben vorjährig unter halbem Preis;

¾ breite **Möbel-Cattune** und ½ breite ganzwollne **Damaste** in bester Qualität, großer Auswahl, billigsten Preisen;

Graue u. schwarze ¾ br. **Moirées** in 10 Sorten von 7—16 Ngr.
empfehl ganz ergebenst

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Vernis de la Chine,

das bis jetzt Vorzüglichste zum Anstrich der Fußböden, ist wieder eingetroffen und in Commission das Pfund zu 12 Ngr. zu erhalten in der Droguen-Handlung von

C. A. Fincke, Edhaus des Dippoldiswaldaer Platzes und Reibbahnstraße.

(NB. Die leeren Flaschen werden wieder angenommen).

Rechte Kieler Sprotten, rechte Gothaer Blut- u. Zungenwurst,

rechte Gothaer Cervelatwurst, frische Stralsunder Bratheringe, große Lüneburger Bienen und frischen Astrachaner Caviar

empfehl

R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Porzellan-Kitten.

Porzellan wird gut und richtig in Feuer gelitten:

Priesnitzstraße 5.

Getreide-Kümmel

aus der Fabrik von **Kersten & Dellmann in Halle** empfehl in Flaschen à 12½ Ngr

R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Gut gepflegte

rothe Landweine,

Burgunder-Rebe von bester Berglage und guten Jahrgängen, die Flasche 8 und 10 Ngr, bei Abnahme von Gebinden und größeren Quantitäten in Flaschen billiger, empfehl

Herrmann Hänig,

Lüttichaustraße Nr. 27.

Ueberzeugen

kann sich ein Jeder, daß man gut und billig kauft in der Porzellan- u. Steinguthandlung **Rampeschesstraße Nr. 8.**

L. Hirschel.

Seirath-Berm.-Bureau

Carl Wesoldt, Poppitz 7, 2. Etage,

solid und streng discret.

Den Herren Cavalieren können Parthieen mit 50 - 650,000 Thlrn. nachgewiesen werden, während Damen mit 500 Thlrn und größerem Vermögen schnelle und gute Erledigung finden. Schriftliche Offerten, nicht anonym, sind genügend

Mützen aller Facons empfehl billigst

Fr. Mönch,

gr. Frohngasse, Felsner's Restaur. gegenüber.

Pianoforte werden äußerst billig unter Garantie verpackt und Kisten zu bergl. billigst verkauft und verliehen:

Fischhofplatz 13 I.

Strohüte

werden billig und schön gewaschen, gefärbt, umgenäht und geschmackvoll ausgeputzt:

gr. Kirchgasse 6 im Fußgeschäft.

40 Am See 40

befindet sich von jetzt ab meine Werkstätte und Wohnung.

Aug. Letius, Drechsler.

Wiesfach an uns ergangenen Aufforderungen entsprechend, eröffnen wir mit 1. April ein Separat-Abonnement auf das

Dresdner Wochenblatt.

(Wöchentlich ein Bogen. — Vierteljährlich nur 5 Ngr.)

Dasselbe hat den Zweck, Jedermann, dem es an Zeit mangelt, in den zahlreichen täglichen politischen Zeitungen dem Verlaufe politischer Ereignisse u. dgl. zu folgen, in gedrängter Kürze eine wöchentliche Uebersicht der wichtigsten Vorkommnisse zu verschaffen und in kleinen Leitartikeln die schwebenden Tagesfragen zu erörtern. Die sächsische Chronik wird Alles getreulich berichten, was eben des Berichtens werth ist und die Localnachrichten keinen irgend interessanten Vorfall unnotirt lassen, während der Tummelplatz für locale Uebelstände und deren Abhilfe bestimmt ist.

Inserate wird das **Dresdner Wochenblatt** gegen die Gebühr von 1½ Ngr. pro dreispaltene Petitzeile aufnehmen. — Bestellungen können, außer den bekannten bisherigen Annahmestellen, auch bei der Post sowie bei **A. S. Payne**, Dresden, Züdenhof Nr. 1, gemacht werden.

Der Preis der „Glocke“ mit dem „Dresdner Wochenblatt“ als Gratisbeilage bleibt wie bisher 15 Ngr. pro Quartal. **Verlag der engl. Kunst-Anstalt von A. S. Payne in Leipzig.**

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Photographieramen-, Album- und Lederwaaren-Fabrik

von der Johannisgasse nach dem

Ferdinandsplatz, vis-à-vis der kl. Oberseergasse,

verlegt habe. — Ich bitte, mir das seither gültig geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale zu bewahren und zeichne, Obiges einer geneigten Beachtung empfehlend, mit aller Hochachtung

Theodor Neuscheller.

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Möbel-Kattun Adolph Renner,

Altmarkt Nr. 9, Ecke der Badergasse.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin. empfiehlt fein

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. **Aloys Beer, Schlossstr.**

In der Absicht, auch der auf Arbeit angewiesenen Jugend einen neuen anständigen Erwerb zu schaffen, führten wir im vorigen Jahre die

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Wohnung, verbunden mit **Meubles-Magazin**, Webergasse 14 parterre und erste Etage verlegt habe und danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen, und bitte, dasselbe mir auch ferner in meinem neuen Locale übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Ernst Stahl**, Tapezierer

Zur gefälligen Nachricht diene, daß ich meine

concessionirte Spiel- und Vorschule

von der Königsbrückerstraße 6 auf die **Katharinenstraße 13 part.** verlegt habe und nun jetzt in den Stand gesetzt bin, neue Anmeldungen auf die ich bisher wegen Mangel an Platz verzichten mußte, entgegennehmen zu können

Clothilde Müller, geb. Petasch.

Mit Anfang April beginnen meine neuen Kurse im

Schön- und Schnellschreiben,

wozu Lernlustige hierdurch höflichst eingeladen werden. — Ich garantire jedem Schlecht-schreibenden in nur 8 Stunden eine schöne, geläufige und bleibende Handschrift. — Die glänzenden Resultate, welche ich seit 10 Jahren an hunderten von Schülern jeden Alters erzielt, bürgen für die Vortrefflichkeit meiner Methode. — **Honorar 4 Thlr.** — Anmeldungen täglich von 9 bis 1 Uhr.

Reitbahnstraße 21, 1.

Alfred Victor.

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr., als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müttern empfohlen.

Otto Rüger, Altmarkt 21.

Lößnitzerstr. No. 1a.

Heute launige **Abendunterhaltung.**

Bei der Unterzeichneten sind von jetzt an einige Stunden frei.

Kunigunde Laschner, Lehrerin der französischen, englischen, italienischen u. spanischen Sprache und Literatur.

Neustadt, gr. Meißnerg No. 2. IV.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von heute an **Galleriestr. No. 18** (Ecke der Frauenstr.) dritte Etage.

Carl Niese,

Advocat und Notar.

Ein Kunstgärtner empfiehlt sich zu Anlegung und Vorrichtung von Gärten.

Hierauf bezügliche Adressen, mit A. R. bezeichnet, bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig! Kartoffeln!

Große Partien Samen- oder Futterkartoffeln, der Scheffel 17 Ngr., sind zu verkaufen **Neuegasse 16b. pt.**

Wegen anderweiter Benutzung des Raumes sollen die noch vorhandenen Sträucher, als Birken, Linden, Buchen, Eichen, Haselnuß u. sowie Gentifolien und Monardrosen, außerordentlich billig ausverkauft werden **Friedrichsstr. No. 16.**

Restauration zum grünen Jäger.

Neustadt, Windmühlenstraße 2.

Heute zum dritten **Tanzmusik.**

Osterfeiertag

Von 5—8 Uhr Tanzverein.

Es ladet ergebenst ein

Aug. Ermscher.

Restauration Schusterhaus.

Heute zum 3. Feiertag **Tanzvergnügen.**

Dienstag zum 3. Feiertag von 7—9 Uhr Tanzverein auf

Gebirg'schen Garten.

Die Pflanzen- & Blumenausstellung

der

Gartenbaugefellschaft „Flora“

ist auf der Brühl'schen Terrasse von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entrée à Person 2½ Ngr.

Actien à 7½ Ngr. zur Pflanzen-Verloosung sind an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Bestellungen auf Dejeuners, Diners und Soupers werden prompt ausgeführt. Hochachtungsvoll **M. Senne.**

Kleiderhalle

der Association **Concordia**

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

Strohhüte

in den neuesten Facons für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, empfehle ich billigt, sowie **Straußen- & Reiherfedern**, Pariser Hut und Blumenbouquets in den neuesten Dessins. Auch werden alte Federn wie neu wieder hergestellt bei

J. A. Urban in Dresden, Ostraallee 1, im Thurmhause.

Echt englische Strohhüte,

direct bezogen, wegen des schönen Geflechtes und des billigen Preises berühmt, empfiehlt für Herren von 1 Thlr., für Damen und Kinder von 12½ Ngr. an

Woldemar Schiffner, Neustadt, Hauptstraße 22.

Margarethenhütte bei Bautzen.

Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,

Niederlage in Dresden: **Breitestrasse Nr. 3,**

empfehlen **Appartementschlotten** neuester Form, **Wasserleitungsrohren** vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), **Basen, Console,** alle Arten feuerfeste **Chamotte- & Faconsteine, Platten** u. s. w.

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, **Glacisstraße 6.** von 2 Thlr. an, **Portrait** v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig. **T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

Ziersträucher,

sehr stark, **Corneliuskirsche**, Monatsrosen, wurzelächte **Remontant-Rosen**, wilden Wein, **Delphinium**, verschiedene schöne **Berrennen** oder **Staubengewächse**, **Pensées** ersten Ranges, **Lilien**, sowie ein Sortiment von 34 der schönsten **Phlox decussata** (im Freien ausdauernd), ausgewählt aus einem Sortiment von 210 Sorten, empfiehlt zur geneigten Beachtung

Carl Vogel, Chemnitzstr. 22.

Eingang am Einnehmerhaus

Achtung!

Alle Arten Zimmer werden abgerieben und ausgebeffert und auch neu gemalt. Auch wird jeder **Delanstrich** sowie **Thüren-, Fenster-, Fußboden- und Hausabputz** aufs Billigste und Dauerhafteste besorgt.

Werthe Adressen bittet man **Rampische**straße No. 16 im **Nadler-Gewölbe** abzugeben.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher vergangene **Michaeli** seine Lehrzeit in einem hiesigen **flotten Materialwaarengeschäft** beendete, jetzt noch thätig ist, sucht anderweite Stellung. Antritt sofort oder pr. 1. Mai. Gef. Adressen unter **L. M. Nr. 2 Exped. d. Bl.**

Corsets u. Oberhemden.

Daß ich in diesen Artikeln wieder vollständig assortirt bin, erlaube ich mir anzuzeigen; auch werden dieselben nach **Maas** oder **Probe** acurat und schön passend wie bisher gearbeitet.

Heinr. Plaul, gr. Meißnerg. 25.

Eine sehr hübsche **Garten-Voliere** mit verschiedenen **Singvögeln**, 2 gute **Scheibbüchsen** und 2 junge **Hühnerhunde** sehr guter Race sind billig zu verkaufen **Tharandterstraße 20, 1. St.**

Ein Concertflügel,

7 Octaven Umfang, mit **Metallplatte**, in 4 **Oberspreizen**, in elegantem **Nußbaum-Gehäuse**, noch wie neu, von **Schnabel** in **Wien** gebaut, steht wegen schneller Abreise einer Herrschaft für die Hälfte des Kaufpreises im Auftrag zum Verkauf **Wilsdrufferstraße 35, 3**

27 Ngr.

Jeder rothe Dienstmann

nimmt Bestellung auf **diegniger**

prima Speisefartoffeln

an. Der Schfl. nur 27 Ngr. franco ins Haus.

Wohnung: **Neuegasse 16b pt.**

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Obergehilfen Herrn **Anton Dorn** zu seinem gestrigen 25. **Wiegenfest**, daß alle **Stücklinge** in der Vermehrung um ihn herum springen.

A. F. S. Sch. 2

G-a! e-m A-d E-l w-e b-n,
b-ß b-e b-n A-d n-n, u-b b-n
E-l-f-n l-n m-ß. S-ch!

Goldrahmenspiegel-Ausverkauf.

Um mein Lager von selbstgefertigten Spiegeln und Bilderrahmen, Gardinenaufsätzen, Uhrconsols älterer Muster zu räumen, verkaufe ich selbige zum allerniedrigsten Preis.

Neuvergoldungen und Reparaturen

werden billigt und gut gefertigt.

C. Barthel, Vergolber, Pirna'schestr. 45, gegenüber von Brauns Hotel.

Für Brust- u. Lungenleidende!

Der in kurzer Zeit durch seine ausgezeichnete Wirkung berühmt gewordene, nach ärztlicher Vorschrift bereitete

Dr. Schulz'sche indische Brust- u. Lungenjaft

ist stets frisch zu haben in $\frac{1}{2}$ Fl. à 10 und $\frac{1}{2}$ Fl. à 20 Ngr bei

Carl Haselhorst,
gr. Meißnera. 22.

C. S. Grengel,
Dohnaplatz 13.

Victor Neubert,
Kreuzkirche 13.

Gustav Weller, Ostraallee 15.

Franz Schaal, Annenkirche 13.

Wiederholt erlaube ich mir

darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine

Ricinusöl-Pommade

von Pirna aus in Handel gebracht worden, welche der meinigen in der äußeren Form täuschend nachgeahmt ist. Ich bitte deshalb, sich durch meine täglichen Annoncen genau gefälligst zu orientiren, von wo dieselbe allein ächt zu beziehen ist.

Pirna. **Robert Süßmilch.**

Die anerkannt besten Mittel zur Stärkung, Verschönerung und Wachsthum der Haare, als:

ächte Ricinusöl-Pomade à Pot 5 Ngr.,

ächten Pappel-Balsam à Pot 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

ächte Hopfen-Extract-Pomade à Pot 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

empfehlen in frischer, bester Qualität, eigene Fabrik und Garantie

Carl Süß, 46 Wilsdrufferstraße 46.
Parfumeur,

Außerdem Niederlagen bei

C. S. Schmidt,
Neustadt am Markt.

Ludw. Koch,
Schloßstraße 27.

Louis Rittenberg,
Badergasse 2.

NB. Nur die mit obiger Fabrik-Firma versehenen Pomaden werden als ächt garantiert.

Wiederverkäufer wollen sich direct an obige Firma wenden.

Schulnachricht.

Der Unterricht in der nach dem Muster der Bürgerschulen neu eingerichteten Schulanstalt des Unterzeichneten, **Alaanstrasse 16b.**, beginnt Montag, den 13. April. Anmeldungen für alle Klassen werden zu jeder Zeit noch entgegen genommen in der Herrmann'schen Anstalt, Martinstraße 12, 1. Etage.

Hermann Kegel. Schuldirektor.

Localveränderung.

Die Strohhut-, Spahnplatten- und Hutfacons-Fabrik von **J. C. Staudte,** früher Wilsdrufferstraße 42, von jetzt an:

Altmarkt 13, I. Eingang grosse Frohngasse,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Strohhüten & Hutfacons nach neuester Pariser Mode und Schmuckfedern zu billigen Preisen.

Strohhüte werden gewaschen und modernisirt.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel empfiehlt in reicher Auswahl, modern u. dauerhaft gearbeitet, zu billigsten Preisen **J. T. Schöne,** am Exe 25, part.

Jeder grüne Dienstmann nimmt größere Bestellung auf beste Lausitzer Speisefartoffeln an, in $\frac{1}{2}$ Scheffeln verpackt zu 28, 29 u. 30 Ngr. per Scheffel franco ins Haus.

POUDRE D'IRIS de Florence.

(Florentiner Weichenpulver).

Prix: 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Entrepôt uniquement: Magasin Cosmétiques

par **Camillo Kox,** Parfumeur,

Moritzstrasse, Hôtel Stadt Rom,

Dresden.

Lilionesse

reinigt binnen 14 Tagen die

Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Saarerzeugungsextract,** à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Haarfärbungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.

Haupt-Depot für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei

C. C. Melzer, Ostraallee 40, woselbst auch Kräuterseife in Stk. à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben ist.

Auf der Stiftsstraße ist am Sonntag Abend in der Zeit von 6-7 Uhr ein Peitschenstock verloren worden. Abzugeben beim Lohnkutscher Schneider, Stiftsplatz.

Antonstadt, Camenzstr. No. 2, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Holz- und Kellerraum, für 30 Thlr. zu vermieten. Näheres daelbst 1 Treppe beim Hauswirth.

Schmiede = Bech

im Ganzen und ausgewogen billigt bei

A. Laue,

große Meißnergasse 25.

Ein guter Herrenschuhmachergehilfe wird gesucht beim Schuhmacher **J. G. Friedrich,** Sporengasse No. 19.

Herr **Heinrich Häber** wird hierdurch aufgefordert, bis 7. d. M. bewußte Angelegenheit (Obergraben) zu ordnen.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Kampischestr. Nr. 14 zweite Etage.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Gutsbesitzer **Christlieb Heinrich Ferdinand Wühle** in Liebenau nachgelassenen Immobilien und zwar

- 1) das **Einhufengut** Nr. 4 des Brd.-Kat. Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau, nebst den dazu gehörigen Flurstücken an 80 Acker 66 Quadratruthen mit 711,58 Steuereinheiten, und
- 2) das **Udterhalbhufengut** Nr. 1 des Brd.-Kat. Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau nebst den dazu gehörigen Flurstücken an 65 Acker 77 Quadratruthen mit 605,38 Steuer-Einheiten,

welche Güter am 18. Februar a. o. durch verpflichtete öconomische Sachverständige, jedoch unberücksichtigt der Oblasten und des mit zu übergebenden angemessenen toten und lebenden Inventars

ad 1 auf 12,868 Thlr. 14 Ngr. — Pf. und

ad 2 auf 8,062 Thlr. 25 Ngr. — Pf.

gewürdert worden sind, **den 14. April 1863**

im **Nachlassgute** sub Nr 4 des Brd.-Kat für Liebenau öffentlich versteigert werden, bergestalt, daß vorerst jedes Gut einzeln, dann beide Güter zusammen aus geboten und die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird.

Kausliebhaber hierzu werden andurch mit dem Bemerken eingeladen, daß eine ungefähre Beschreibung der Güter sammt Inventar und Verzeichniß der Oblasten, ingleichen die Subhastationsbedingungen aus den Beifügen zu den an hiesiger Amtsstelle und im Erbgericht zu Liebenau aushängenden Anschläge zu ersehen sind.

Königliches Gerichtsamt Lauenstein, am 5. März 1863.

Otto.

Wolf.

Den **Herren Aerzten** und resp. Interessenten zur schuldigen Nachricht, daß für das laufende Halbjahr die **heiligymnastischen Uebungen für Herren, Damen und Kinder** in meiner

gymnastisch-orthopädischen Heilanstalt,

Schöffergasse 23 II., täglich (ausg. Sonn- und Festtags) geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr, **Mittwoch den 8. April** beginnen. Geeignete Fälle, als: Muskelschwäche, schlechte Haltung, **beginnende Verkümmung des Rückgrates**, enge und schmale Brust, Steifheiten der Gelenke und einzelnen Muskeln, Unterleibsbrüche, Lähmungen etc. Störungen in Blutcirculation und Mischung, sowie Verdauungsleiden (sogen. Unterleibsbeschwerden und Unregelmäßigkeiten), Schwächezustände etc finden jederzeit rationelle Behandlung und resp Beseitigung.

Sprechstunde früh 8—9, Nachm. 2—4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Dr. med. Julius Büttner.**

Ein unübertreffliches, reelles Mittel gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare.

Hopfenextract-Pomade

von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden.

Der Extract von Hopfen hat sich in neuerer Zeit für das Wachsthum des Haares so stärkend und kräftigend erwiesen, daß diese **Hopfen-Pomade** in Ländern, wo solche bereits bekannt, durch ihre überraschende Wirkung eine allgemeine Benutzung und Anerkennung erlangt hat; solche erzeugt baldigst ein **kräftiges, volles Kopf- und Barthaar**, wo nur irgend eine Möglichkeit vorhanden ist, macht das Haar gleichzeitig lockig und seidenartig dunkel glänzend und verhindert das Ergrauen desselben gänzlich. Als **Toilette-Pomade** ist dieselbe wegen ihres feinen Parfüm Jedermann anzuzufempfehlen. Preis 7½ Ngr. NB. Die Echtheit wird nur durch obige Firma garantiert. Alleinige Niederlage:

C. H. Schmidt,
Neustadt, am Markte.

Ludwig Koch,
Schloßstraße 27.

Carl Süß,
Wilsdrufferstraße Nr. 46.

Trüben Firniß,

pr. Kanne 8 Ngr., pr. Str. 13 Thlr.,

und Schiefergrane Delfarbe,

pr. Pfund 2 Ngr.,

pr. Str. 6 Thlr.,

vorzüglich für gewöhnlichen Anstrich, welcher der Witterung ausgesetzt ist, empfehlen

Dresden

Carl Tiedemann, Marienstraße 27

Carl Weßke, Casernenstraße 8.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unzerzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt.

A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,

Rath und Leibzahnarzt Sr. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 7. April:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romant. Oper in 3 Acten von Wagner.
— Unter Mitwirkung der Herren Freny, Schnorr v. Carolsfeld, Rittenwurger, Schloß, Eichberger, Hollmann, Weiß, der Damen Bürde-Rep, Baldamus, Weber.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Casario.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-
hause (erste Etage).

Dienstag, den 7. April:

3. Gastvorstellung des Fräulein Ottilie Senecé.
Die Schwägerin, oder: Sie mengt sich in Alles.
Original-Lustspiel in 8 Acten von Carl Julius.

Zum Schluß:
Die weiblichen Drillinge, Possenspiel in 1 Act
von C. v. Holtei.

Anfang 7 Uhr Ende 9½ Uhr

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8½, 9, 9½,
10, 10½, 11, 11½*)

Vom Waldschloßchen ab früh 7¾, 8¼, 8¾,
9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾*)

*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei
der Stationen an aller Viertelstunden.

Lehrergesuch.

Für die 3. Knabenklasse einer hiesigen größeren Privatschule wird unter guten Bedingungen zum **sofortigen Antritt** ein **tüchtiger Lehrer** gesucht und Adressen unter **A. B. 3** in der Expedition d. Bl. erbeten

Pensionat.

Wenn Eltern ihre Söhne die Realschule besuchen lassen wollen, so werden ein paar unter guter Aufsicht in Pension genommen. Näheres im Conditorgebölbe, Neustadt-Dresden, Hauptstr. No. 8.

Oeffentliche Anerkennung.

Mein Kopfhaar, welches mir fast auf dem ganzen Kopfe ausgefallen war, habe ich, nachdem mir alle angewandten Mittel nichts genützt haben, doch noch nach dem Gebrauch von Herrn **Robert Süßmilch's Nicinusölpomade** aus Pirna in reichlichem Maaße wieder erhalten und mache solches hierdurch aus Dankbarkeit öffentlich bekannt.

August Großmann,
Schweizerführer in Wehlen.

8 bis 10 Kannen Milch und einige Kannen guter Rahm, nach Verhältnis auch mehr, werden von einem Gute täglich gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geübte Rodschneider

finden dauernde Beschäftigung bei

Ed. Schneider, Frauen-
straße 1.

Eine reich mit Gold gestickte grüne Ge-
reviskappe ist mit Verlust zu verkaufen
durch Herrn Mägenmacher Seim, Ros-
maringasse No. 2.



Das Garngeschäft,

früher Augustusstrasse Nr. 6,

befindet sich von jetzt an:

gr. Brüdergasse 24,

im neu erbauten Local der Mathstöchterschule. (Gleichzeitig empfehle alle Sorten Strick- und Häkelgarn, engl. franz. Rollen- und Ganzwirne, schwarze Nähseide und alle in dieses Fach einschlagende Artikel Große Auswahl Crinolins und ganz vorzügliche Stahlreifen. Soweit die Vorräthe reichen, werde ich die billigsten Preise aufrecht erhalten

Th. Meßsche.

Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse

Concert ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Königliches Belvedere

auf der Brühl'schen Terrasse,

im oberen Saale, ohne Tabakrauch:
Heute Dienstag, den 7. April:

Drittes Auftreten

der Harthaler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Ngr. Concert-Programm an der Casse gratis, gilt als Contremarke. Morgen Mittwoch den 8. April in der großen Wirthschaft des k. großen Gartens **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Concert von Herrn Musikdirector Fr. Laade.

Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **A. Senne.**

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie C-dur von Beethoven.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr

Heute Dienstag, den 7. April 1863,

Concert von den Gesangvereinen Stradella und Liederhain

in Wuschy's Restauration (früher Siegel's).

Orchestermusik unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze. Anfang 7 Uhr. Textbücher à 3 Ngr. sind an der Casse zu entnehmen.

Hippodrom Charles Hinné

auf hiesiger Vogelwiese.

Dienstag den 7. April, Nachmittags 4 Uhr,

Drittes großes Kunstwettrennen

mit neuem Programm. — Julius Cäsars Sieges-Triumph-Rennen.

Grand cours de Barbarie, 10 Pferde in Freiheit.

Billets sind von Vormittags 10 bis 1 Uhr an der Circuskasse, von halb 2 Uhr an im Hippodrom zu haben. Omnibusse stehen am Neumarkt und Postplatz von 4 3 Uhr an bereit. Alles Nähere die ausführlichen Programme, im Hippodrom zu haben.

Abends 7 Uhr im Circus, Pirnaischestr. 29 und 30:

Große Brillant-Vorstellung

Auftreten der Miss Jabora. Zum 1. Mal: Der Bull Don Juan im Brillantfeuer.

Charles Hinné, Director.

Druz und Eigenthum des Herausgeber: Diepsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt,

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unserm theuern Sohn und Bruder Friedrich Aug. Wilhelm Klossche bei seinen Lebzeiten und bei seinem Dahinscheiden so hilfreich, liebend und uneigennützig beigehtanden. Herzlichen Dank ferner Herrn Pastor Eisenstuck für die Trostworte am Grabe. Herzlichen innigen Dank sämmtlichen Schloßergesellen sowie auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihn so ehrenhaft zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und denselben so reich mit Blumenschmuck ausstatteten. Möge der Herr Allen reichlich dafür vergelten und ähnliche Schicksale von Ihnen fernhalten.

Dresden, den 5. April 1863.

J. G. Klossche
nebst Familie.

Anfrage.

In unserm Städtchen Stolpen und der Umgegend giebt jetzt ein kirchlicher Act viel zu reden und zu disputiren. Unser Diaconus, welcher in den benachbarten Dörfern Altstadt und Helmsdorf pastort, hat den diesjährigen Catechumenen erst die Beichte abgenommen, ehe dieselben confirmirt worden sind; nur glauben wir, erst muß man confirmirt sein, ehe man beichten und das Abendmahl genießen kann.

U. A. W. G.

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Fräulein Minna Philipp zu ihrem 18. Wiegenfeste. daß Schmidt's Hinterhaus wackelt. Was purzeln soll, das purzelt doch.

Dem Fräulein Minna Philipp gewidmet.

Dir edlen Krone wünsch' ich heut
Zu Deinem 18. Wiegenfeste
Gesundheit, Glück und Wohlergeh'n,
Von liebevollem Herzen nur das Beste.
Der Gambrinus.

Man gratulirt den Schneidermeister F. W. Winger zu seinem 25jährigen Bürger-Jubiläum.

Euterpe.

Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Zur heutigen Versammlung von Gesangsvereins-Mitgliedern hat Hr. Helbig die unteren Lokalitäten des Hauses Nr. 5 freundlichst reservirt.

Mehrere Mitglieder.

In's Conc n. gehn bl. zu Trepp.